

KATHARINA MOHS (Hamm), PETRA KORNTHEUER (Idstein)

Dialogisches Lesen als Möglichkeit der Sprachförderung im Vorschulalter

Schlagworte: *Dialogisches Lesen, sprachliche Fertigkeiten, Sprachförderung, Elementarbereich*

Der Beitrag entstand im Rahmen einer Bachelorarbeit.

Abstract

Hintergrund:

Dialogisches Lesen (DL) ist eine erstmals von Whitehurst et al. (1988) beschriebene Interaktionsform zwischen Erwachsenen und Kind(ern) im vorschulischen Alter mit einem Bilderbuch als Grundlage. Studien, vor allem aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum, belegen positive Effekte des DL auf die sprachliche und später schriftsprachliche Entwicklung (Mol, Bus & De Jong, 2009). Für den deutschen Sprachraum liegen bisher jedoch erst wenige Befunde vor (z.B. Ennemoser, Kuhl & Pepouna, 2013).

Ziel und Fragestellung:

Ziel der derzeit laufenden Pilotstudien ist es, das DL als Kleingruppen-Fördermaßnahme hinsichtlich seiner Effekte auf die Sprachfertigkeiten sprachauffälliger Kinder zu untersuchen und mit einer Sprachfördermaßnahme ohne DL zu vergleichen.

Methode:

Durchgeführt werden zwei Interventionsstudien mit 2 bzw. 3 Messzeitpunkten. Einschlusskriterium für die n=18 Kinder im Alter von 4-5 Jahren ist ein unterdurchschnittliches Ergebnis im Delfin4-Test. Die Prä- und Postmessungen erfassen u.a. die Merkmale Wort- und Satzverstehen, Beantwortung von offenen Fragen, MLU und Satzentwicklung. Die Intervention erfolgt jeweils in Kleingruppen von 3 Kindern 3 Mal bzw. 2 Mal in der Woche für je 20 Min. über einen Zeitraum von 7 bzw. 6 Wochen hinweg -- entweder in Form von DL (Experimentalgruppe) bzw. als Sprachfördermaßnahme ohne DL (Kontrollgruppe) oder kombiniert.

Ergebnisse:

Die Auswertung ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Es zeigen sich bei allen Kindern Verbesserungen in den sprachlichen Fertigkeiten, wobei in Bereichen wie Wortschatz oder Reaktion auf offene Fragen das DL gegenüber der Sprachförderung allein einen Vorteil zu erbringen scheint.

Schlussfolgerung:

Die bislang vorliegenden Ergebnisse bestätigen zumindest zum Teil die internationale Befundlage. Diskutiert werden die Ergebnisse zum einen im Hinblick auf Limitationen (z.B. Stichprobenunterschiede) und zum anderen im Hinblick auf mögliche Chancen, mit DL ganz unterschiedliche sprachliche Fertigkeiten simultan fördern zu können.

Literatur:

Ennemoser, M., Kuhl, J. & Pepouna, S. (2013). Evaluation des Dialogischen Lesens zur Sprachförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27(4), 229-239.

Mol, S. E., Bus, A. G. & De Jong, M. T. (2009). Interactive Book Reading in Early Education: A Tool to Stimulate Print Knowledge as well as Oral Language. *Review of Educational Research*, 79(2), 979-1007.

Whitehurst, G. J., Falco, F. L., Lonigan, C. J., Fischel, J. E., DeBaryshe, B. D., Valdez-Menchaca, M. C. et al. (1988). Accelerating language development through picture book reading. *Developmental Psychology*, 24(4), 552-559.

Kontaktadressen:

Frau Katharina Mohs
Logopädische Praxis
Ahseufer 5
59063 Hamm
Tel.: 0049 (0)2381 161 314
katharina@mohs.de

Prof. Dr. Petra Korntheuer
Hochschule Fresenius Idstein
FB Gesundheit & Soziales
Studiengang Logopädie
Limburger Str. 2
65510 Idstein
Tel.: 0049 (0)6126 9352-914
korntheuer@hs-fresenius.de